

Boykott = Boycott

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **6 (1904-1905)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzblatt

des

Bernischen Lehrervereins

BULLETIN

DE LA

SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS

Mitteilungen

Boycott. — Der Kantonalvorstand ist in die unangenehme Lage versetzt, über *Klasse II der erweiterten zweiteiligen Oberschule Bümpliz* neuerdings den Boycott auszusprechen. Durch die Intervention des Kantonalvorstandes ist im vergangenen Frühling ein Vergleich abgeschlossen worden zwischen dem bisherigen Inhaber der Stelle und dem Schulrat von Bümpliz. Laut diesem Vergleich sollten alle gerichtlichen Schritte beiderseits unterbleiben, und Herr R., welcher von dem Schulrat unsittlicher Handlungen bezichtigt war, sollte auf den Herbst oder event. auf kommenden Frühling demissionieren. Herr R. hat nun, gedrängt von dem Schulrat und niedergedrückt durch seine schwierige Lage, etwas vorschnell seine Demission schon auf den Herbst eingereicht. Bald nachher ist Herr R., auf Betreiben des Regierungstatthalteramtes Bern in Anklagezustand versetzt worden und zwar — wie der Schulrat von Bümpliz uns mitteilt — auf *anonyme Briefe* hin. Herr R. ist aber vom Richter kürzlich freigesprochen worden und hat nun seine Demission zurückgezogen.

Der Schulrat setzt sich darüber hinweg und schreibt die Stelle wegen *Demission* aus, weil er eben trotz des richterlichen Freispruchs Herrn R. unter allen Umständen entfernen will.

Communiqués

Boycott. — Le C. C. se voit dans l'obligation de mettre encore une fois à l'interdit la *classe II de l'école primaire supérieure de Bümpliz*. Sur l'intervention du comité central, un accord avait été conclu au printemps dernier entre le titulaire actuel de cette place et la commission scolaire de Bümpliz : les procès en cours devaient être abandonnés de part et d'autre et M. R., accusé d'actes immoraux, s'engageait à démissionner pour l'automne, éventuellement pour le printemps prochain. Harcelé par la commission scolaire et accablé par une situation inextricable, M. R. fut trop pressé de donner sa démission. Tôt après, la préfecture de Berne transmet au juge une plainte contre R.; cette plainte — c'est la commission scolaire de Bümpliz qui nous l'apprend — était basée sur des *lettres anonymes*. Or M. R. a été tout dernièrement libéré des fins de la plainte; il a donc retiré sa démission.

Mais la commission scolaire ne l'entend pas ainsi et elle met quand même la place au concours *par suite de démission*; malgré le verdict d'acquiescement du tribunal, on veut éloigner M. R. à tout prix.

Le conseil scolaire de Bümpliz ne veut naturellement rien savoir de ces lettres anonymes; mais nous avons la conviction que M. R. a été, dans toute cette affaire, la victime de *manœuvres indignes*.

Mit jenen anonymen Briefen will natürlich der Schulrat von Bümpliz nichts zu tun gehabt haben; aber auf alle Fälle ist ein *unwürdiges Spiel* mit Herrn R. gespielt worden und zwar von Anfang an.

Der Lehrerverein kann dies nicht dulden, und daher muss der Boykott mit aller Entschiedenheit durchgeführt werden. Kein Mitglied des Lehrervereins melde sich also auf die Stelle, und auch anderweitige Anmeldungen sollen von unsern Mitgliedern, welche in den Fall kommen könnten, darin etwas zu tun, nach Kräften verhindert werden.

Angelegenheit Pfister-Balmer. — Der Kantonalvorstand teilt hiemit zu Händen aller derjenigen, welche sich darum interessieren, mit, dass in Bezug auf die Angelegenheit der Herren *Inspektor Pfister* und *Sek.-Lehrer Balmer* eine *Verständigung* stattgefunden hat, deren zufolge jedes gerichtliche Verfahren dahinfallen soll, und er ersucht alle Vereinsmitglieder, in keiner Weise die Sache wieder aufzugreifen.

An die Sektionsvorstände u. Mitglieder des bern. Lehrervereins

In einer seiner letzten Sitzungen hat der Kantonalvorstand beschlossen, die Augustnummer des Korrespondenzblattes als eine Art **Werbe-Nummer** erscheinen zu lassen, bestimmt, diejenigen Elemente der bern. Lehrerschaft, welche bisher dem Vereine noch ferne geblieben sind, zum Eintritt zu ermuntern, und zugleich auch diejenigen Vereinsmitglieder, welche mit den Institutionen des Vereins und ihrem Geschäftsgang noch nicht genügend bekannt sind — und deren gibt es leider gar viele — möglichst aufzuklären.

Wir wissen nämlich, dass es Sektionsbezirke gibt, in welchen ein ziemlicher Prozentsatz der Lehrerschaft dem Vereine noch immer ferne steht — jetzt, nach 12jähriger reicher und erspriesslicher Tätigkeit für die Interessen des Standes und der Schule! Es sollte dies nicht sein, und die Sektionen müssen eifrig dahin trachten, nach und nach alle Lehrkräfte

Le Lehrerverein doit protester contre cette manière d'agir et maintenir rigoureusement l'interdit. Les membres de la société sont donc invités à ne pas postuler à Bümpliz; ils veilleront également à rendre impossible toute candidature éventuelle d'étrangers à la société.

Affaire Pfister-Balmer. — Le C. C. avise tous ceux que cela peut intéresser qu'une entente est intervenue entre MM. *Pfister*, inspecteur et *Balmer*, maître secondaire. Toute procédure est arrêtée dès maintenant d'un côté comme de l'autre. Nos membres sont donc priés de passer l'éponge sur cet incident et d'éviter toute polémique à ce sujet.

Aux comités de sections et aux membres de la Société cantonale des instituteurs bernois

Dans une de ses dernières séances, le Comité central a décidé de tirer en août un numéro-réclame du *Bulletin*, numéro destiné plus spécialement à ceux des membres du corps enseignant qui n'appartiennent pas encore à notre société -- afin de les engager de se joindre à nous — et aux sociétaires qui ne sont pas encore familiarisés avec les institutions du Lehrerverein; ces derniers sont malheureusement encore trop nombreux.

Nous savons que, dans certains districts, bon nombre de collègues se tiennent encore à l'écart, et cependant l'association des instituteurs bernois a derrière elle 12 années d'activité, douze années pendant lesquelles elle a travaillé à la réalisation de grands progrès, tant au bénéfice du corps enseignant que pour le bien de l'école! Cette indifférence n'a pas sa raison